

Zürich, 22. August 2024

Zusammenarbeit zwischen Kantonen und der Gartenbranche im Kampf gegen invasive Organismen

Daniel Fischer, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Zürich Leiter Arbeitsgruppe Vollzug Grüne Branche des Cercle Exotique

Homepage: www.CercleExotique.ch

E-Mail: neobiota@bd.zh.ch

Es wird von den Behörden erwartet, dass sie wichtige Schutzgüter wie die menschliche Gesundheit, Tiere, die Umwelt oder die biologische Vielfalt vor übermässigen Beeinträchtigungen durch den Umgang mit gefährlichen Organismen schützen, insbesondere auch vor problematischen gebietsfremden Tieren und Pflanzen. Dazu hat der Bund gestützt auf das Umweltschutzgesetz die Freisetzungsverordnung (FrSV) erlassen, worin sich das BAFU und die kantonalen Umweltbehörden die Vollzugsaufgaben teilen. In der FrSV sind für alle, welche mit potenziell gefährlichen Organismen umgehen, Verbote und Gebote formuliert, insbesondere auch Sorgfaltspflichten, deren Einhaltung die Kantone mit Stichproben oder auf Verdacht überprüfen.

Die kantonalen Vollzugstellen für Neobiota haben sich im Auftrag der KVU in einer Organisation zusammengeschlossen, dem Cercle Exotique (CE). Das Hauptziel ist dabei, den Vollzug zu koordinieren und Arbeitsgruppen mit Einsitz von Betroffenen und dem BAFU möglichst transparente, nachvollziehbare und zielführende Vorgehen zu entwickeln und dann anzuwenden. Eine dieser Arbeitsgruppen, die AG Grüne Branche, kümmert sich um den Bereich Pflanzenhandel.

In der CE-AG Vollzug Grüne Branche nimmt je ein Vertreter aus einem Umweltschutzamt aus den 5 Vollzugsregionen Ost-CH, Zentral, NW-CH, West-CH und Süd Einsitz. Dazu arbeiten regelmässig Vertreter des BAFU, von infoflora, JardinSuisse, Floristen, Grossvertreiler, Fachhochschule, Agroscope, Grünämter der Städte und fallweise weitere wie Denkmalschutz, Zoll, BLW, Pflanzenschutz und weiteren mit.

Die aktuelle Herausforderung ist, sich auf die Änderung der FrSV 2024 vorzubereiten. Neu wird es rund dreimal so viele Pflanzenarten haben, welche im Verkauf verboten sind, welche die Kriterien der Sorgfaltspflichten nicht erfüllen oder welche einer speziellen Kennzeichnung bedürfen.

Das Ziel ist eindeutig die Prävention. Bund (Waffenplätze, ASTRA und SBB), die Unterhaltsdienste der Kantone (Gewässer, Strassen, Wald, Naturschutzflächen), Unterhaltsdienste der Gemeinden

und Private, insbesondere Landwirte geben Jahr für Jahr Millionen für das Jäten von gebietsfremden Pflanzen aus. Natürlich sind nicht alle durch die grüne Branche eingeführt worden, einzelne sind auch mit Material verschleppt worden, zum Beispiel das Schmalblättrige Greiskraut.

Die meisten der invasiven Neophyten sind jedoch wunderschöne Pflanzen, welche in den letzten Jahrzehnten eingeführt, gehandelt und gesetzt worden sind und irgend später einmal ihre Samen mit Wind oder mit Hilfe von Vögeln sich in der Natur verbreitet haben und nun dort zu wuchern beginnen.

Herausforderungen, für welche wir in der Arbeitsgruppe gemeinsam an Lösungen arbeiten, umfassen:

- Wie kann man alle Inverkehrbringer informieren, auch die nicht organisierten?
- Wie arbeiten wir mit den Zollbehörden
- Wie informieren wir die grenznahen Gartencenter, was in der CH verboten ist
- der ganze Bereich Onlinehandel
- Umgang mit Saatgut
- Gleiche Massstäbe bei Inspektionen in allen Kantonen
- Früherkennung von Plattwürmern und invasiven Ameisen in Töpfen
- Herstellung von Informations- und Schulungsmaterial
- Risikobewertung von neuen Arten, insbesondere sog. klimawandelresistente Bäume

Die Sensibilisierung in der Bevölkerung hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, allerdings auch die Anzahl der Arten, bei denen man festgestellt hat, dass sie sich doch invasiver als zuerst gedacht, verhalten.

Der Vollzug wird sich in den nächsten Jahren sicher weiterentwickeln. In 2-3 Jahren werden die Listen bereits wieder überarbeitet werden müssen. Auch die Prozesse in der EU und in unseren Nachbarländern sind in Bewegung. Gerade darum ist eine permanente gute Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der Gartenbranche entscheidend.